

des zweiten Stammes wird oft verschluckt. Aufstehen heisst *faka*, Futurum ich werde aufstehen, in voller Form, *tanu m-fáka-feki*, oder zusammengezogen *tanu m-faká-fki*. Geben heisst *sa (za)*, ich werde geben *tanu mu-sá-si*.

4. Das Präsens.

Das Präsens wird durch Zusammensetzung von *na gai* = *ngai*, d. i. sein mit, wörtlich ‚welcher mit‘, gebildet. Fett sein heisst *laka*, er ist fett *a-ngai-liki*, wörtlich ‚er — welcher mit — fett sein‘. Dieser Form wohnt bisweilen passive Bedeutung inne, z. B. *dif aingáifidi gai marañai* der Mann ist mit einem Stocke getödtet worden, wörtlich ‚Mann er — welcher — mit — todt sein (*a-ñ-gai-fidi* von *fada* tödten) durch Stock‘.

5. Der Imperativ.

Der Imperativ stellt den reinen Verbalstamm dar.

6. Der Infinitiv.

Der Infinitiv wird durch Vorsetzung der Partikel *en* vor den Verbalstamm Plural gebildet. Je nach der Natur des Lautes, mit welchem das Verbum beginnt, wird *en* zu *em*, *en*, *ē*, *el*. Schlagen *bala*, (ich will) schlagen (*tanu mú-dara*) *ém-bilā*; lassen *na*, Infinitiv *én-nā*.

7. Das Participium.

Ein Participium mit activer oder passiver Bedeutung wird durch Vorsetzung von *ži* vor den Verbalstamm gebildet. Die Vocale des letzteren sind *i*; *ži* hat verschiedene Varianten. Tödten *fada*, getödtet *ži-fidi*; fett sein *laka*, fett seiend *ži-liki*; gehen *hala*, gehend *ži-hilā*.

8. Das Passivum.

Das Passivum wird dadurch gebildet, dass das Participium mit *ži-* verbalisirt wird. Lieben heisst *dara*, geliebt *ži-dirī*, ich werde geliebt *tanu mi-ži-dirī*; *mi* steht für *mu* infolge rückwirkender Vocalharmonie.

Ob das Passivum in allen Zeiten vorkommt, ist unbekannt.

Das Verbum ‚sein‘ als Verbalisation wird später behandelt werden, nach Besprechung der Substantiva und Adjectiva.